Feuer entstand an einem Wanderweg

Waldbrand noch immer nicht gelöscht

Pinswang Die Löscharbeiten nach einem Waldbrand im Tiroler Pinswang (Bezirk Reutte) dauern weiter an. Das Feuer war am Schwarzenberg an der Grenze zum Ostallgäu am Samstagmittag entdeckt worden und hatte sich auf eine Fläche von etwa 35 Hektar ausgedehnt *(wir berichteten)*. Der Brand ist laut dem Reuttener Bezirksfeuerwehrinspektor Konrad Müller an einem Wanderweg entstanden.

„Offene Flammen gibt es derzeit nicht mehr, aber noch viele Glutnester“, sagte Müller am Montagnachmittag auf Anfrage unserer Redaktion. Wind könne das Feuer unter Umständen neu entfachen. Derzeit seien noch vier Hubschrauber und 120 Feuerwehrkräfte im Einsatz.

„Wir werden auch am Dienstag weiter aus der Luft löschen, parallel läuft die Brandbekämpfung am Boden“, sagte Müller. Wegen des steilen Geländes gestalten sich die Löscharbeiten schwierig. Man erreiche nicht alle Glutnester, auch lösten sich Steine, erläuterte Müller. Zudem träfen die Feuerwehrkräfte öfter auf Spaziergänger – obwohl das Einsatzgebiet abgesperrt sei: „Die Neugier kennt keine Grenzen. Es gibt hier beliebte Wander- und Radwege, die auch zu den Königsschlössern im Allgäu führen.“ Müller rät davon ab, diese Pfade in den nächsten Tagen zu nutzen.

Waldbrandgefahr extrem hoch

Die Brandursache ist laut Müller noch unklar. In Tirol, aber auch in Bayern herrsche höchste Waldbrandgefahr. Es gelte ein absolutes Rauchverbot. Auch sollten Wanderer oder Radfahrer nicht grillen oder anderweitig mit Feuer hantieren. „Wenn es zu einem Brand kommt, ist das gefährlich – für die Natur und die Einsatzkräfte“, sagte der Bezirksfeuerwehrinspektor. *(sih)*